



Museum Wilhelm Morgner

1891 wurde in Soest der bedeutende Expressionist Wilhelm Morgner geboren. In seiner kurzen künstlerischen Tätigkeit schuf er mindestens 235 Gemälde, nahezu 2.000 Zeichnungen und 67 Druckgrafiken, von denen sich heute Exponate in Sammlungen namhafter Museen in Deutschland, Österreich, England und den USA befinden. Zwar lag sein Lebensmittelpunkt in Westfalen, doch wurden seine Werke in den richtungsweisenden Ausstellungen der Moderne vor dem Ersten Weltkrieg in vielen Orten Deutschlands sowie im Ausland präsentiert. So war er u. a. im Jahr 1912 bei der 2. Ausstellung des „Blauen Reiters“ in München mit 20 Zeichnungen vertreten und in der Sonderbundausstellung im Sommer 1912 in Köln wurde ein Gemälde Morgners präsentiert. Darüber hinaus stellte er bei verschiedenen Ausstellungen der „Neuen Secession“ in Berlin sowie in Ausstellungen, die von der Galerie „Der Sturm“ organisiert wurden, in Budapest und Tokio aus. Herwarth Walden veröffentlichte zahlreiche Holzschnitte Morgners in der expressionistischen Zeitschrift „Der Sturm“ und Franz Pfemfert druckte in der Zeitschrift „Aktion“ Zeichnungen Morgners ab. Mit 22 Jahren ging er zum Militär und damit endete sein malerisches Werk. 1914 musste er in den Krieg ziehen und gilt seit August 1917 bei Langemarck/Flandern als vermisst.

1919 wurde der Nachlass von Wilhelm Morgner durch seine Mutter sowie seinen Lehrer und Mentor, dem Maler Georg Tappert, sortiert und katalogisiert. Ein Teil des Nachlasses wurde ab 1920 von der Galerie Alfred Flechtheim in Düsseldorf ausgestellt und verkauft. Im Juli 1931 erwarb die Stadt Soest aus dem Nachlass 32 Gemälde, fünf Aquarelle, 159 Zeichnungen sowie eine Grafikmappe „In Memoriam“.

In einer Sitzungsvorlage des Magistrats der Stadt Soest vom Frühjahr 1931 heißt es:

„Der Magistrat hat sich schon lange mit dem Gedanken getragen, einen größeren Teil dieses Nachlasses zu erwerben, um die Werke in einem Morgner-Gedächtniszimmer auszustellen. Er glaubt hiermit eine Ehrenpflicht gegenüber dem Gefallenen zu erfüllen, dessen Ruf in der Kunstwelt durchaus anerkannt wird, und der leider zu früh aus seinem Schaffen herausgerissen worden ist.“

So wurde im Rathaus der Stadt das „Wilhelm-Morgner-Gedächtniszimmer“ in einem früheren Stadtverordnetensitzungssaal und seinen Nebenräumen eingerichtet. Am 16. August 1931, dem 14. Todestag Wilhelm Morgners, wurde das Gedächtniszimmer mit einer Ausstellung feierlich eröffnet.

Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

59494 Soest | Thomästraße 1

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 13 bis 17 Uhr | Do. 13 bis 19 Uhr | Sa. + So. 11 bis 17 Uhr

www.museum-wilhelm-morgner.de



Das Wilhelm-Morgner-Gedächtniszimmer



**Ausstellung um 1932 im Wilhelm-Morgner-Gedächtniszimmer
mit Bildern von Wilhelm Morgner aus dem Kunstbesitz der Stadt Soest**

- 1 Astrale Komposition II | 1912**
Tappert Nr. 194 | Öl und Tempera auf Pappe
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (RMVP) vermutlich mit der EK-Nummer 2843, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
4.11.1938 Kommission bei Karl Buchholz, Berlin;
15.4.1939 Kommission bei Bernhard A. Böhmer, Güstrow;
28.3.1954 Erwerb des Bildes von Erna Knoefel, Hamburg, durch das Museum Bochum;
Sammlung Kunstmuseum Bochum
- 2 Astrale Komposition XIII | 1912**
Tappert Nr. 205 | Öl auf Pappe
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP vermutlich mit der EK-Nummer 2857, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
um 1940/41 bei Bernhard A. Böhmer;
Sommer 1943 Rückgabe an die Stadt Soest
- 3 Himmelfahrt | 1913**
Tappert Nr. 226 | Öl auf Pappe
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP mit der EK-Nummer 2847, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
4.11.1938 Kommission bei Karl Buchholz, Berlin;
15.4.1939 Kommission bei Bernhard A. Böhmer;
27.11.1998 Verkauf über das Auktionshaus Villa Grisebach, Berlin;
7.6.2002 Verkauf über das Auktionshaus Villa Grisebach, Berlin; Privatsammlung USA
- 4 Das violette Pferd | 1911**
Tappert Nr. 105 | Öl auf Leinwand
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP mit der EK-Nummer 2866, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
11.3.1939 Kommission bei Bernhard A. Böhmer;
Sommer 1943 Rückgabe an die Stadt Soest
- 5 Selbstbildnis XII | 1912**
Tappert Nr. 182 | Öl auf Pappe
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP vermutlich mit der EK-Nummer 2829, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
1938 auf der Wanderausstellung „Entartete Kunst“ in Berlin, Leipzig, Düsseldorf;
11.3.1939 Kommission bei Bernhard A. Böhmer;
27.10.1939 Kauf durch Bernhard A. Böhmer
Verbleib unbekannt
- 6 Mann und Frau setzen Bohnenstangen | 1911**
Tappert Nr. 80 | Leimfarbe auf Pappe
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP mit der EK-Nummer 2861, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
11.3.1939 Kommission bei Bernhard A. Böhmer;
Sommer 1943 Rückgabe an die Stadt Soest
- 7 Der Brunnenbauer | 1911**
Tappert Nr. 98 | Öl auf Leinwand
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP mit der EK-Nummer 2873, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
11.3.1939 Kommission bei Bernhard A. Böhmer;
Sommer 1943 Rückgabe an die Stadt Soest
- 8 Kreuzabnahme mit 2 schwarzen Männern 1911 | Tappert Nr. 98 | Öl auf Leinwand**
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP mit der EK-Nummer 2855, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
1938 auf der Wanderausstellung „Entartete Kunst“ in Berlin, Leipzig, Düsseldorf, Salzburg und Hamburg;
1940/41 Dekoration im Film „Venus vor Gericht“;
1962 Erwerb beim Auktionshaus Lempertz, Köln, durch die Kunsthalle Recklinghausen
- 9 Die Steinbrecher | 1911**
Tappert Nr. 114 | Öl auf Leinwand
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest;
23.8.1937 Beschlagnahme, inventarisiert durch das RMVP mit der EK-Nummer 2867, Einlagerung im Viktoriaspeicher, Berlin;
11.3.1939 Kommission bei Bernhard A. Böhmer;
Sommer 1943 Rückgabe an die Stadt Soest
- 10 unbestimmt**
Verbleib unbekannt
- 11 Ziegelei II rein Linear | 1912**
Tappert Nr. 697 | Tusche/Pinselzeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 12 Mann mit Karren | 1912**
Tappert Nr. 740 | Kohlezeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 13 Fressende Menschen | 1912**
Tappert Nr. 806 | Kohlezeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 14 Lineare Komposition 3 | 1912**
Tappert Nr. 788 | Kohlezeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 15 Lineare Komposition VIII | 1912**
Tappert Nr. 755 | Kohlezeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 16 Sitzende Frau, ganze Figur | 1917**
Tappert Nr. 1769 | Federzeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 17 Kopf eines bärtigen Mannes mit Mütze | 1917**
Tappert Nr. 1743 | Federzeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 18 unbestimmt**
Verbleib unbekannt
- 19 Kopf desselben Mannes | 1917**
Tappert Nr. 1750 | Federzeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 20 Profilfigur eines stehenden Mannes mit vorgestreckten Armen | 1917**
Tappert Nr. 1749 | Federzeichnung
27.7.1931 erworben durch die Stadt Soest
- 21 unbestimmt**
Verbleib unbekannt